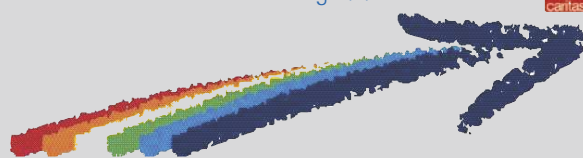


INFORUS

Eine Einrichtung des Caritasverbandes für
die Erzdiözese Freiburg e.V.



Mit Jungen Menschen auf dem Weg in die Zukunft

Der Newsletter des Christophorus Jugendwerkes Oberrimsingen

www.jugendwerk-oberrimsingen.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

seit unserem letzten Inforus wurde im Christophorus Jugendwerk vieles bewegt, einiges verändert, neues geplant und Ziele erreicht. Darüber möchten wir Sie heute informieren:

Neues Prospektmaterial

Pünktlich zum 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag konnten wir die neuen Prospekte an unserem Stand präsentieren. Unsere Sammelmappe wurde durch handliche Einzelprospekte abgelöst, die im Gesamtpaket präsentiert werden. So informieren wir nun über die Kernpunkte unserer Arbeit wie z.B. unser erfolgreiches SoLiG-Konzept, ASK EUROPE!, LuSt und vieles mehr. Diese haben wir Ihnen beigelegt - wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern!



Das Schul- und Lehrjahr endete erfolgreich!

Schul- und Ausbildungsabschlüsse sind der Einstieg in eine gelingende Zukunft! Dieses Jahr durften wir zum Sommer 17 Schulabgänger entlassen: 15 von ihnen mit Abschluss. In der Hauptschule erreichten alle sechs Jugendlichen respektable bis hervorragende Abschlüsse. Drei Schüler werden weiterführende Schule besuchen, ein Schüler ins BEJ wechseln und ein Jugendlicher beginnt eine Ausbildung zum Restaurantfachman auf dem ersten Arbeitsmarkt. Von unseren acht Absolventen des Berufsvorbereitungsjahres, erreichten vier den Hauptschulabschluss. Ein Schüler wird sogar im kommenden Schuljahr die Realschule besuchen. Fünf Jugendliche werden eine Ausbildung beginnen, ein Jugendlicher davon als Lagerist auf dem freien Arbeitsmarkt. Wir sind stolz diesen Weg gemeinsam gemeistert zu haben! Außerdem dürfen wir einen Hauswirtschafter und einem Schreiner zur bestandenen Gesellenprüfung gratulieren! Eine hervorragende Leistung! Allen Jugendlichen wünschen wir eine gute Zukunft und Gottes Segen!



Großbaustelle im Jugendwerk

Im September/Oktober beginnen wir mit dem Umbau zwei stationärer Gruppen. Neben energetischen Modernisierungsmaßnahmen ist es uns wichtig, jedem Jugendlichen ein Einzelzimmer mit Nasszelle zur Verfügung stellen zu können. Während der Umbauphase wohnen beide Gruppen weiterhin auf unserem Gelände und bezogen bereits vor den Sommerferien ihre vorübergehenden Domizile.

Im kommenden Jahr können wir dann den beiden Gruppen eine erheblich bessere Wohn- und Lebensqualität bieten, mit der sich unsere Jugendliche noch besser und intensiver auf unsere Lern- und Bildungsangebote einlassen können. Wir bitten Sie schon jetzt um ein gemeinsames Mittragen der eventuellen Unannehmlichkeiten für Besucher.

Flex-Fernschule verlost Stipendium für einen Hauptschulabschluss auf dem 14. Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart

Anlässlich der mehr als 1000 erfolgreich geförderten Jugendlichen aus ganz Deutschland, hatte unsere Flex-Fernschule ein Stipendium für einen Hauptschulabschluss ausgelobt. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendämter und Erziehungshilfeeinrichtungen. Das Stipendium ist ein Dankeschön für die Verantwortlichen in den Verwaltungen des Landes und der Kommunen, die unsere Hilfe seit 13 Jahre ermöglichen und so zur heutigen Entwicklung beigetragen haben. Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Dr. Peter Neher, hatte aus über 400 Bewerbungen das Los des Stuttgarter Jugendamtes gezogen. Der Leiter des Jugendamtes, Bruno Pfeifle freute sich über den Gewinn, der den Jugendhilfeeetat der Stadt um ca. 15.000 € erweitern wird.



19. Projekt in der Gedenkstätte Auschwitz



Für die Zukunft zu lernen bedeutet die Vergangenheit zu kennen und sich mit ihr auseinander zu setzen. Zum 19. Mal fahren wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen, Studenten und Dozenten der KH Freiburg und befreundeter Jugendhilfeeinrichtungen (bspw. aus Rostock) in das Vernichtungslager Auschwitz. Dort arbeiten wir bei der Erhaltung und Instandsetzung der Gedenkstätte mit, treffen Zeitzeugen und knüpfen Kontakte mit und zu polnischen Jugendlichen. Wir setzen uns

gemeinsam mit den Fragen der jüngeren deutschen Geschichte, der Gewalt, der Ausgrenzung von Minderheiten und mit extremen, vorwiegend „rechten“ politischen Positionen sowie rechter Gewalt auseinander. Völkerverständigung, interkulturelles Lernen und Präventionsarbeit stehen hierbei im Vordergrund. Die Klärung der eigenen Gewaltbereitschaft, der Umgang mit alltäglichen Formen der Gewalt und der Umgang miteinander werden reflektiert und bearbeitet. So fördern wir zum 19. Mal einen toleranten und rücksichtsvollen, von Wertschätzung geprägten Umgang miteinander.

Elternarbeit mit Familienkult!

Unsere intensive und individuelle Arbeit mit Eltern wird gut angenommen. Das Training das Erziehungs – und Kommunikationskompetenzen erweitern, Familienstress reduzieren und ein gutes Miteinander fördern will, kann auch ohne stationäre Unterbringung eines Kindes im Jugendwerk in Anspruch genommen werden. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage oder sie erhalten diese direkt bei Fr. Rütten:

Tel. 07664 – 409 232.

